

KVG: Abermals falsche Darstellung der Prämien- und Reservenentwicklung

Mitglieder des Referendumskomitees Gruppe fL21 versuchen seit Wochen und Monaten, die Krankenversicherer zu diskreditieren, indem behauptet wird, die Reserven seien zu hoch.

Reserven sind nicht Gegenstand der KVG-Reform: Die Höhe der Reserven kann diskutiert werden, ist aber nicht Gegenstand der Reform. Sie müssen aufgrund der über einen längeren Zeitraum beobachteten Kostenentwicklung und

Kostenschwankungen festgelegt werden.

Verkehrte Welt bei der Beurteilung der Reservensituation: Die AHV wurde jüngst im Landtag gelobt, weil sie 11 Jahresausgaben an Reserven angehäuft hat. Die Krankenversicherung wird von der Gruppe fL21 kritisiert, weil sie rund 3 Monatsausgaben (!) zur Sicherung der Gesundheitsleistungen als Reserven zurückgestellt hat.

Reserven sind Sparkassile

der Versicherten für ausserordentliche Kostensteigerung:

Die Reserven gehören ausschliesslich den Versicherten. Sie dürfen auch zu keinem anderen Zweck als zur Zahlung von Kosten der Obligatorischen Krankenpflegeversicherung zugunsten der Versicherten eingesetzt werden. Warum die Gruppe fL21 den Versicherten diese Kässile leeren und somit die Finanzierung der Gesundheitsleistungen gefährden möchte,

ist nicht bekannt.

Die Versicherten möchten ihr Geld zurück! Verkürzung der Wirtschaftlichkeitsverfahren ist dringend notwendig!

Zu lange hat das Verfahren gegen einen fehlbaren Arzt gedauert. Da ist man sich einig. Dass diese Verfahren in Zukunft verkürzt und effizienter werden, ist dringend notwendig. Die Versicherten haben genug von stetig steigenden Prämien, während sich einzelne Leis-

tungserbringerinnen und Leistungserbringer neben ihrem wohlverdienten Gehalt auf Kosten der Versicherten noch 800 000 Franken als Dividende auszahlen, ohne 1 Franken Steuern oder Sozialversicherungsabgaben an die Gemeinschaft zu leisten!

**Instabile Finanzen bei unse-
ren Sozialwerken und stetig
steigende Prämien – Nein
danke!** Unsere Versicherten
möchten eine finanziell stabile

und qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung für alle – und das zu bezahlbaren Prämien!

Ja zur KVG-Reform: Deshalb sollten alle Wählerinnen und Wähler die Möglichkeit nutzen, um für in Zukunft bezahlbare Prämien und eine stabile Gesundheitsversorgung ein Ja in die Urne zu legen!

Eine Stellungnahme der Krankenversicherer Concordia, FKB und Swica